

# Schularztdienst der Gemeinde Bäretswil

## Impfungen in der Schule

Liebe Eltern, liebe Schülerin, lieber Schüler

Manche Krankheiten mit möglicherweise gefährlichen Folgen können durch Impfungen verhindert werden.

Anhand des Impfausweises überprüft die Ärztin/der Arzt, ob der Impfschutz genügend ist. Er stützt sich dabei auf den gesamtschweizerisch gültigen Impfplan des Bundesamtes für Gesundheit.

Poliomyelitis Kinderlähmung)	5 Impfungen bis zum 7. Altersjahr (später nur noch in speziellen Situationen)
Diphtherie, Tetanus, Pertussis (Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten)	5 Impfungen bis zum 7. Altersjahr
Diphtherie, Tetanus	1 Impfung zwischen 11. und 15. Altersjahr ab 16. Altersjahr alle 10 Jahre
Pertussis (Keuchhusten)	1 Impfung, falls früher nur 4 Impfungen durchgeführt
Masern, Mumps, Röteln	2 Impfungen vor Schuleintritt, falls fehlend 2. Impfung im Schulalter
Hepatitis B (infektiöse Gelbsucht Typ B)	2 Impfungen zwischen 11. und 15. Altersjahr
FSME (Frühsommer-Zecken-Meningoenzephalitis)	3 Impfungen ab dem 6. Altersjahr, nachher alle 10 Jahre
HPV-Impfung (Krebs und Genitalwarzen)	Alle Jugendlichen (Mädchen und Knaben) von 11-15 Jahren.

Die Impfungen werden von der Ärztin/des Arztes durchgeführt, die Verrechnung der Impfungen erfolgt über die Krankenkasse. Die HPV-Impfung wird vom Kanton Zürich bezahlt.

Die gleichzeitige Verabreichung von mehreren Impfstoffen ist unbedenklich.

Prof. Dr. med. Barbara Biedermann    Tel. 044 939 10 30  
Dr. med. Andreas Macher                Tel. 044 939 99 99

Bitte Rückseite beachten. Infos über Masern.

## **MASERN**

<b>Ansteckung</b>	Die Ansteckung mit dem Masernvirus erfolgt über direkten Kontakt oder über Tröpfchen aus dem Nasen-Rachenraum (z.B. beim Niesen, Husten).
<b>Krankheitsverlauf</b>	<u>8-10 Tage nach Ansteckung</u> : Fieber, Bindehautentzündung, Husten, Schnupfen, Flecken an der Wangenschleimhaut, Ausschlag am Gaumen. <u>Ca. 2 Wochen nach Ansteckung</u> : Masernausschlag total während 4-7 Tagen, zuerst im Gesicht und hinter den Ohren, später am ganzen Körper.
<b>Ansteckungsgefahr</b>	Masern sind ansteckend ab 1 Woche vor Ausbruch des Hautausschlages 1 Woche danach.
<b>Diagnose</b>	Das Erscheinungsbild der Masern ist meistens so typisch, dass Laboruntersuchungen nur selten nötig sind.
<b>Behandlung</b>	Masern können mit Medikamenten nicht geheilt werden. Es können nur die Beschwerden gelindert werden.
<b>Verlauf und Komplikationen</b>	Die Maserninfektion führt während etwa 6 Wochen zu einer Abwehrschwäche, weshalb in 20% der Fälle bakterielle Superinfekte auftreten; am häufigsten sind Mittelohrentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung und Durchfall. Als Komplikation am gefürchtetsten ist die postinfektiöse Hirnentzündung (Enzephalitis), die bei 1-2 von 1000 Masernkranken auftritt; bei 20-30% der an Enzephalitis Erkrankten muss mit bleibenden Hirnschäden gerechnet werden, 10-20% der Enzephalitispatienten sterben. An Masern sterben bei uns 1 Patient auf 1000 Erkrankte, in den Entwicklungsländern 1 Patient auf 4 Erkrankte; weltweit sterben pro Jahr bis 1 Million Kinder an Masern.
<b>Vorbeugung</b>	Gegen Masern kann geimpft werden, meist in Kombination mit der Mumps- und Rötelnimpfung (MMR). Empfohlen wird die 1. Impfung mit 12 Monaten, die 2. Impfung mit 15-24 Monaten. Die Impfung kann aber bis ins Erwachsenenalter nachgeholt werden.
<b>Kindergarten/Schule</b>	Schulausschluss der/des Erkrankten bis 4 Tage nach Auftreten des Ausschlags. Nicht geimpfte Geschwister oder nicht geimpfte Kinder mit engem Kontakt zum Erkrankten müssen der Schule 14 Tage fernbleiben. Nichtgeimpfte können innerhalb von 72 Stunden nach Kontakt mit einem Masernkranken noch geimpft werden, eine Impfung nach diesem Zeitpunkt ist sinnlos.

Prof. Dr. med. Barbara Biedermann    Tel. 044 939 10 30  
Dr. med. Andreas Macher                Tel. 044 939 99 99

Bitte Rückseite beachten. Infos über Hepatitis.